

Berlin, 23.04.2020

Pressemitteilung

Tag der lesbischen Sichtbarkeit: L-Support veröffentlicht Fallzahlen für das Jahr 2019

Zum Tag der lesbischen Sichtbarkeit am 26. April veröffentlicht L-Support aktuelle Fallzahlen. Das Berliner Antigewaltprojekt hat im Jahr 2019 36 Meldungen von homo- und transphober Gewalt gegen Frauen registriert. Darin enthalten sind 23 Fälle, die sich im Jahr 2019 in Berlin ereignet haben. Es wurden außerdem 5 Fälle aus dem Jahr 2018 gemeldet und einer, der im Jahr 2016 geschah. 7 weitere Meldungen wurden nicht in die Auswertung einbezogen, da nicht genügend Informationen vorlagen.

Im Vergleich zum Vorjahr (10 Meldungen) sind 26 Meldungen mehr eingegangen. Ein Großteil der Betroffenen berichtet von teilweise aggressiver verbaler Gewalt in Form von Beleidigungen, Anpöbeln und sexueller Belästigung wie zum Beispiel übergriffige Fragen oder Bemerkungen. In mehreren Fällen wurden die Betroffenen angespuckt. In nur drei der ausgewerteten 29 Fälle wurde Anzeige erstattet.

Die meisten Vorfälle ereigneten sich im öffentlichen Raum, zum Beispiel im ÖPNV oder auf der Straße. Einzelne Vorfälle fanden im familiären oder beruflichen Umfeld statt.

„Auch verbale Angriffe, wie Beleidigungen oder anderweitige Belästigungen können uns gemeldet werden“, so Projektleiterin Sabine Beck. „Viele lesbische, bisexuelle und queere Frauen erleben Gewalt im Alltag, doch es wird zu selten darüber gesprochen. Homophobe Gewalt wird häufig nur als Problem der schwulen Community wahrgenommen. Über lesbenfeindliche Gewalt zu sprechen trägt dazu bei, ein gesellschaftliches Bewusstsein dafür zu schaffen, dass auch Frauen betroffen sind. Gleichzeitig wird es für Betroffene leichter, Gewalterfahrungen zu verarbeiten, wenn sie wissen, dass sie damit nicht allein sind.“

Ziel von L-Support ist, das Thema homophobe Gewalt gegen lesbische, bisexuelle und queere Frauen in gesellschaftliche Debatten einzubringen. Dazu nimmt das von der Berliner Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung geförderte Projekt Fallmeldungen entgegen. Diese werden anonymisiert ausgewertet und statistisch aufbereitet. Die gemeldeten Fälle bilden die Grundlage für die Entwicklung von Präventions- und Unterstützungsangeboten. Für Frauen, die homophobe Gewalt erlebt haben, bietet L-Support außerdem persönliche und telefonische Beratung an und unterstützt sie bei der emotionalen Verarbeitung und beim weiteren Vorgehen.